



Der Spaßgarant

Auf dem Markt der Unterhaltungselektronik buhlen zahlreiche Anbieter mit unverschämt günstigen Soundbarlösungen um die Gunst der Käufer. Canton geht mit dem brandneuen DM 90.3 einen anderen Weg und bietet kompromisslose Technik im perfekt verarbeiteten Gehäuse an. Lohnt sich der tiefe Griff in das Portemonnaie?

Cantons DM 90.3 ersetzt den bestens beleumundeten Soundbar DM 90.2, wobei Canton am bewährten Konzept und Design festhält. So gibt es beim hessischen Lautsprecherspezialisten eine hochstabile Lösung mit dezentem Look, ausgeklügelter Technik und bester Anfassqualität zum Preis von rund 1.200 Euro. Auf dem 90 cm breiten und 30 cm tiefen Gehäuse aus hochdichter Faserplatte (HDF) dürfen Fernseher bis zu einem Gewicht von 40 Kilogramm Platz nehmen. Das sollte für die meisten TVs genügend Spielraum bieten, selbst große 65-Zöller sollten kein Problem sein. Natürlich muss hierbei auf das Maß des Standfußes des gewünschten Fernsehers geachtet werden. In die Höhe baut der Canton DM 90.3 mit 14,5 Zentimetern nur gering auf.

Technik und Ausstattung Das sehr robuste Gehäuse aus HDF ist in mattem Schwarz und Weiß sowie hochglänzendem Schwarz erhältlich. Erstmals stellt Canton bei einem Soundbar HDMI-Ein- und -Ausgänge auf dem Aktivmodul zur Verfügung. Drei Quellgeräte finden hier Kontakt, sogar mit 3D und 4K versteht sich der Soundbar DM 90.3

von Canton. Der HDMI-Output ist ARC-fähig, kann also direkt mit dem Audio-Rear-Channel des Fernsehers kommunizieren, was es möglich macht, die Lautstärke des DM 90.3 mit der TV-Fernbedienung zu regeln. Zweimal 50 Watt für die beiden 100-mm-Koaxialchassis an den äußeren Enden der Front und nochmals die gleiche Leistung für die vier 100-mm-Subwoofertreiber stellt das Aktivmodul zur Verfügung. Wie bei Canton üblich, bestehen die Membra-

nen der eingesetzten Chassis aus leichtem, aber überaus steifem Aluminium. Die langhubigen Tieftöner arbeiten auf ein gemeinsames, rückseitig ventiliertes Bassreflexgehäuse bis zur Übernahmefrequenz bei 150 Hertz. Darüber spielen die Koaxtreiber, deren Mitteltöner die gleiche Größe wie die Subwoofer aufweisen und somit über ordentliche Dynamikreserven verfügen. Im Zentrum des Chassis sitzt, auf einem Steg befestigt, eine hochbelastbare 25-mm-Hochtonkalotte. Damit den vier Subwoofern bei hohen Lautstärken nicht die Puste ausgeht, werden diese mit einem steifflankigen Hochpassfilter unterhalb von rund 40 Hertz aus dem Rennen genommen.

Ebenfalls neu im Canton DM 90.3 ist der fortgeschrittene DTS-TruSurround-HD-Algorithmus, der noch überzeugendere Sur-



Drei HDMI-Eingänge sowie ein ARC-fähiger HDMI-Ausgang stellt der Canton auf der Rückseite zur Verfügung. Daneben gibt es noch zwei digitale Eingänge in optischer und koaxialer Bauweise sowie einen analogen Eingang in Cinch-Form



Die kleine Fernbedienung ist sehr übersichtlich gestaltet und lässt sich intuitiv bedienen. Sehr praktisch ist die Lernfunktion zur Steuerung des TVs mit nur einer Fernbedienung

roundklangeffekte im Vergleich zum bisher eingesetzten SRS-TruSurround HD erzeugen kann. Cantons Technik basiert auf dem Prinzip der Head-Related Transfer Function (Deutsch: Außenohrübertragungsfunktion) das die komplexe Filterwirkung von Kopf, Außenohr und Rumpf beschreibt. Auf das RDS-Tunermodul des Vorgängers verzichtet Canton neuerdings, dafür spendieren sie dem Soundbar eine Bluetooth-3.0-Schnittstelle mit AptX-Dekodierung. Die komplette Signalverarbeitung übernimmt der 24-bit-Einzelchip-Audioprozessor D2Audio DAE-6. Dank effektiver Schaltverstärker ist die Leistungsaufnahme im Betrieb recht gering, im Standby sind es nur noch 0,4 Watt.

In der Praxis Drei voreingestellte Equalizer bietet der Canton Soundbar DM 90.3 an, um die Akustik an den Aufstellort anpassen zu können. Zusätzlich können nach Bedarf die Höhen und Tiefen getrennt voneinander justiert, das Audiosignal für eine perfekte Lippensynchronität von 0 – 110 ms geregelt und sogar ein externer Aktivsubwoofer angeschlossen werden. In diesem Fall wird eine feste Trennfrequenz von 80 Hertz vom System vorgegeben. Von der Entlastung tiefster Frequenzen profitiert der Soundbar klanglich, da die Lautsprecherchassis weniger Hub ausführen müssen. Je nach Leistungsfähigkeit des eingesetzten Subwoofers sind deutlich tiefere untere Grenzfrequenzen erzielbar, da die Limitierung bei 40 Hertz entfällt.

Im Alltag punktet der DM 90.3 mit seinen Komfortfunktionen „Auto Ein/Aus“, der Gerätesteuerung mit CEC oder dem „One Touch Play“. Letzteres ermöglicht die automatische Wahl des Bluetooth-Eingangs, sobald von einem Bluetooth-fähigen Mobilgerät ein Audiosignal empfangen wird. Ebenfalls sehr loblich ist die Fähigkeit, Infrarotcodes von TV-Fernbedienungen zu lernen, um Soundbar und Fernseher mit nur einer Fernbedienung zu steuern.

Klang Im Wohnzimmer Einsatz, als Unterbau eines 55-Zoll-TVs, produziert der Canton DM 90.3 im Filmbetrieb ein unglaublich druckvolles Klangbild, das alle anwesenden Zuschauer verblüfft. Der Bass reicht tief hinab und bleibt bis zu wirklich enormen Pegeln sehr präzise. Die Sprachwiedergabe ist jederzeit sauber und frei von Schärfe, so detailliert hört man Nachrichten-

sprecher selten. Wird der Surroundmodus aktiviert, erweitert sich die virtuelle Bühne enorm und ermöglicht eine präzise räumliche Ortung aller Klangeffekte. Selbst in unserem großen HIFI-TEST-Traum punktet der Canton DM 90.3 Soundbar mit satten Bässen und enormer Räumlichkeit. Eine Hinterkopf-Ortung wie bei einem dedizierten 5.1-System bietet der Canton keine, dafür staffelt er die Klangdetails schön präzise im sich bis seitlich der Sitzposition weit aufspannenden Raum. Mit „Edge of Tomorrow“ im Blu-ray-Player zieht der Canton gekonnt alle Register, so dass ein anwesender Redakteurskol-

lege mehr als anerkennend bilanziert: „Wahnsinn, macht ganz schön Alarm, das Ding!“

Fazit Cantons Neuauflage seines Flaggschiff-Soundbars ist ein absolutes Highlight. Feinste Verarbeitung gepaart mit besten Klangeigenschaften macht den DM 90.3 zum Spaßgaranten für Film und Fernsehen. Zudem lässt sich das sehr gut ausgestattete Modell einfach in Betrieb nehmen und im Alltag bedienen. Cantons DM 90.3 ist derzeit das Maß der Dinge in unserer Oberklasse.

Jochen Schmitt



Für den nötigen Schub im Filmbetrieb sorgen vier leistungsfähige 100-mm-Flachmembranchassis auf der Front. An den äußeren Enden sitzen die beiden 100-mm-Koaxialtreiber

Frontsurround-System Canton DM 90.3		Highlight	HIFI Test
		3/2015	TV-HIFI
· Preis	1.200 Euro	Ton	50 % 1+
· Vertrieb	Canton, Weilrod	Surround	40 % 0,8
· Telefon	06083 2870	Stereo	10 % 1,1
· Internet	www.canton.de		
Ausstattung		Praxis	50 % 1,0
· Funktionsprinzip	Virtual Surround	Ausstattung	20 % 1,1
· Frontsystem (B x T x H in mm)	900 x 300 x 145	Bedienung	10 % 1,0
· Gewicht (in kg)	16,7	Verarbeitung	20 % 1,0
· Farbe	Weiß, Schwarz		
· Lautsprecher	2.1		
· Chassis Front Anzahl	2 x Koaxialchassis, 4 x Tieftöner	Bewertung	
· Subwoofer Chassis-Durchmesser in mm	4 x 110	Kurz und knapp:	
· Bauart	Bassreflex	+ enorm dynamischer Klang, sehr gute Ausstattung + Bedienung	
· Verstärkerleistung (W)	200	+ lernfähige Funkfernbedienung	
· Dekodierung: Dolby Digital/ PL II/ DTS	• / - / •	Ton	50 % 1+
· Surround-Programme	1	Praxis	50 % 1,0
· Radiotuner	-		
· Eingänge Audio	1 x analog, 1 x optisch, 1 x elektr.		
· Besonderheiten	Bluetooth, lernfähige Funkfernbedienung		
		HIFI Test	Oberklasse
		Preis/Leistung	Note
		sehr gut	1,0
			3/2015